



Cercidiphyllum japonicum



Höhe	6 - 12 (15) m
Breite	6-9m
Krone	erst oval, später rund, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	grau, gefurcht, später in fleischigen Streifen lösend
Blatt	eiförmig bis beinahe rund, matt grün, 5 - 10 cm
Herbstfärbung	Gelb, Orange
Blüte	eingeschlechtig, unauffällig, rötlich, April , duftende Blüten
Früchte	Hülsenfrucht, circa 1,5 cm lang, violettbraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	lose, am liebsten lehmhaltig, nicht zu trocken
Bodenfeuchtigkeit	verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	Japan, China

Ein oft mehrstämmiger Baum mit einer ovalen, später breiter werdenden und letztendlich runden Kronenform. Diese ist dicht verzweigt und besitzt an den Endungen viele dünne Zweige. Der Stamm ist zu Beginn glatt, bekommt jedoch später tiefe Furchen und vertikale Rindenstreifen, die abblättern. Das Blatt der 'Cercidiphyllum' schlägt früh aus und ist daher empfindlich gegen Nachtfrost, eventueller Frostscha den erholt sich jedoch schnell. Die Blattform ist eiförmig bis beinahe rund, manchmal breit herzförmig. Das junge Blatt ist bronzefarben, im Sommer ist es bläulich grün, auch die Unterseite des Blattes ist blaugrün. Im Herbst verfärbt sich der ganze Baum gelborange bis orangerot und ist dann in jedem Garten ein Blickfänger. Wurzelt oberflächlich mit einer feinen Verzweigung. Das abgefallene Laub riecht auffallend nach frischgebackenen Plätzchen oder Brot, worauf auch der deutsche Name verweist.